

Spielzeugwaffe im Wahllokal: Tat aufgeklärt

RHAUDERFEHN/LANGHOLT /ON – Mit einer Spielzeugwaffe in der Hand hat ein Mann am Sonntag um 18.09 Uhr ein Wahllokal an der Kirchstraße in Langholt betreten. Mit dieser soll er laut Polizei sein Wahlrecht eingefordert haben.

Die Polizei hat den Vorfall nun aufgeklärt: Bei der Person handelt es sich um 24-Jährigen aus Rhauderfehn, der tatsächlich noch versucht hat, sein verpasstes Wahlrecht wahrzunehmen. „Da der ansonsten unbescholtene und friedfertige junge Mann unter einer Beeinträchtigung seiner kognitiven Fähigkeiten leidet, war ihm die Tragweite seines Auftretens nicht bewusst.“

Kurzarbeit bei VW geht weiter

EMDEN/VOI – Das Emdener VW-Werk kommt nicht in Fahrt. War bereits in der vergangenen Woche für die Zeit vom 27. September bis zum 3. Oktober Kurzarbeit beantragt worden, muss das Unternehmen jetzt eine weitere Woche dranhängen: So ist auch für die Zeit vom 18. bis zum 24. Oktober Kurzarbeit beantragt worden.

Liniendienst aus Fernost geplant

JADE-WESER-PORT Wilhelmshaven wird damit erster Zielhafen in Europa – Weitere Schiffe könnten folgen

VON MICHAEL HALAMA

WILHELMSHAVEN – Hapag-Lloyd schlägt seine Container überwiegend in Hamburg um und ist dort selbst am Containerterminal Altenwerder beteiligt. Die Reederei beabsichtigt mit dem Einstieg beim Container-Terminal Wilhelmshaven künftig, erstmalig einen Containerliniendienst aus Fernost nach Europa zu erst nach Wilhelmshaven als „First Port of Call“ (erster Hafen in Europa) fahren zu lassen, wie das Niedersächsische Wirtschaftsministerium am Dienstag mitteilte.

Beobachter der Branche rechnen damit, dass durch den Einstieg schon bald auch Schiffe der Reederei-Kooperation „The Alliance“ Wilhelmshaven ansteuern könnten.

Darin sind neben Hapag-Lloyd noch Ocean Network Express (One; jap. Reedereikooperation), Yang Ming (Taiwan) und HMM (Südkorea) vertreten. Der Reederei Hapag-Lloyd sei der Anteil von 30 Prozent am Container-Terminal Wilhelmshaven (CTW) vom bisherigen Anteilseigner, der APM Terminals Wilhelmshaven GmbH, zur Übernahme angeboten worden, bestätigte das Ministerium.



Der 333 Meter lange Frachter „Cartagena Express“ lag diesen Monat am Containerterminal.

BILD: DIETMAR BÖKHAUS

Demnach verbleibt Eurogate weiterhin mit einem Anteil von 70 Prozent als Mehrheitsgesellschaft der Betreiberterminals.

„Der Betriebsrat begrüßt ausdrücklich die Beteiligung Hapag-Lloyds am Eurogate Container Terminal Wilhelmshaven“, sagte der CTW-Betriebsratsvorsitzende Volker Göhlich. „Dass sich Hapag-Lloyd als Reederei mit Sitz in Hamburg für eine Beteiligung in Wilhelmshaven

entschieden hat, sollte ein Weckruf an Politik und Wirtschaft sein, jetzt ein gemeinsames Konzept der Terminalbetriebe in Hamburg, Bremerhaven und Wilhelmshaven zu entwickeln, um den Standort Deutschland zu sichern und zu stärken.“

Große Freude angesichts der Nachricht aus Hamburg herrscht auch beim Vorstand der Wilhelmshavener Hafenwirtschafts-Vereinigung. So sagte WHV-Präsident John H. Niemann: „Wir sind stolz,

dass das von uns initiierte und von den Ländern Niedersachsen und Bremen realisierte Hafen-Projekt Jade-Weser-Port einen wichtigen Schritt in der weiteren Entwicklung gehen wird.“ Für die Hafenwirtschaftsvereinigung sei die Entscheidung von Hapag Lloyd eine große Freude, da sich durch diese Entscheidung eine enorme Entwicklung für das Container Terminal ergeben wird.

Niemand gab sich wie andere Branchen-Kenner zuver-

sichtlich: „Die Beteiligung wird eine Sogwirkung auf die Aktivitäten weiterer Reedereien zum Wohle des Jade-Weser-Ports haben, unter anderem bei den Partnern der Reederei-Allianz The Alliance – One, Yang Ming und HMM. Wir sehen damit eine zukunftsweisende prosperierende Entwicklung für den gesamten Jade-Weser-Port, das Güterverkehrszentrum, die Bahnaktivitäten und vor allem bei der Entwicklung des Arbeitsmarktes.“

Pflegebutler baut so viel es geht

UNTERNEHMEN Weitere Seniorenheime in Ostfriesland geplant

FRIEDEBURG/OSTFRIESLAND/ AKS – Erst Friesland und Wittmund, jetzt Ostfriesland: Die Friedeburger Firma Pflegebutler errichtet ein Seniorenheim nach dem anderen. Derzeit laufen fünf Projekte in den Landkreisen Friesland und Aurich, darunter zwei in Großefehn. Ein dritter Standort in der Gemeinde ist geplant.

Und Pflegebutler-Geschäftsführer Heiko Friedrich erklärt: Weitere Einrichtungen sollen im Landkreis Aurich entstehen. Konkret wurde er nicht, denn verschiedene Faktoren spielen dabei eine Rolle.

So ist es unter anderem das Prinzip der Firma, nie eine neue Filiale in zu großer Ent-

fernung zur nächsten zu errichten. Es gibt einen Abstand zwischen den Einheiten, der nicht überschritten wird. So soll sichergestellt werden, dass ein Haus dem anderen mit Personal aushelfen kann, sollte es Engpässe geben.

Ein Neubau im nordöstlichen Landkreis Aurich ist daher in nächster Zukunft wohl eher unwahrscheinlich. An einem bestimmten Standort im Landkreis sei man aber „dran“, sagt der Geschäftsführer.

Klar ist aber auch, wie Friedrich im Gespräch mit den Ostfriesischen Nachrichten bereits deutlich machte, dass die Firma gerade versucht, so viel wie möglich zu bauen. Das liege an den stark steigenden Kosten in einigen Bereichen der Baubranche. Friedrich prognostiziert, dass es, sollte die Entwicklung anhalten, in einigen Jahren nicht mehr möglich sei,

wirtschaftlich zu bauen. Denn es sei immer das Ziel, eine bezahlbare Wohnform zu bieten. „Wir wollen niemanden verprellen und günstiger bleiben als das klassische Pflegeheim“, sagt Friedrich.

Die Kostensteigerung für Baumaterial sei aber deutlich spürbar: „Natürlich haben auch wir Probleme, die Kosten explodieren.“ Aktuell sei Stahl extrem teuer. Die Lage bei den Holzpreisen hätte sich wieder etwas entspannt.



Um eine jährliche Kostensteigerung käme man auch bei Pflegebutler nicht herum. Die betreffe aber jeweils nur die Neukunden.

Wegen der steigenden Preise wurden einige Bauvorhaben vorgezogen. In Timmel wurde beispielsweise der Erweiterungsbau direkt nach Fertigstellung des ersten Gebäudes begonnen.

Das Haus in Timmel eröffnete am 1. September. 20 von 32 Einheiten sind vergeben. Hinzu kommen weitere Reservierungen. Für den zweiten Bauabschnitt gebe es bereits Interessenten. Er stünde aktuell aber noch leer. Für Strackholt laufen die Vorbereitungen. Vielleicht kann der Bau im Frühjahr beginnen. Mit einer Bauzeit zwischen 16 und 18 Monaten wird gerechnet. An der dritten Stelle in der Gemeinde Großefehn sei man noch nicht vorwärtsgekommen.



BILD: ANJIE BRÜGGERHOFF

Heiko Friedrich



Die Pflegebutler-Einrichtung in Timmel wurde am Monatsanfang eröffnet. BILD: ANN-KATHRIN STAPP

EDEKA Scheidemann

100 Jahre Scheidemann

Sehr verehrte Kunden, In diesem Jahr feiern wir unseren 100-jährigen Geburtstag. Seit 1921 führen wir die EDEKA Scheidemann Märkte als Familienbetrieb. Wir freuen uns, dass wir Sie in vierter Generation mit allem versorgen können, was Sie zum täglichen Leben benötigen.

In dieser Woche möchten wir uns von Donnerstag, 30.09. bis Samstag, 02.10.2021 mit einer tollen Rabatt-Aktion für Ihr Vertrauen bei Ihnen bedanken.

Ihre Familie Scheidemann und alle Mitarbeiter*innen freuen sich auf diese tolle Geburtstagswoche!

Von Donnerstag bis Samstag

10% Jubi-Kracher Rabatt auf ALLES!*

Wir feiern 100 Jahre Große Jubiläums-Verlosung vom 27. September bis 3. Oktober 2021

Gewinnen Sie eins von fünf „ACONA PANTHER“ E-Bikes im Wert von je 2.199€

Teilnahmekarten sind in unseren Märkten erhältlich. Viel Glück!

Am Samstag, 2. Oktober 2021 haben unsere Märkte aufgrund einer Jubiläumsfeier bereits ab 18:00 Uhr geschlossen.